



## Rundbrief des Personalrates Ausgabe September 2016

### INHALT

Thema	Seite
Versicherungsschutz bei Telearbeit	2
Wie geht es Ihnen an der TU? – Beschäftigtenbefragung 2016	2
Information für Beamt_innen: Wie hoch wird später meine Pension?	3
Quo Vadis K? Ein Blick in die Zukunft... ohne Kanzlerin	4
Wie geht es weiter mit Alma?	5
Situation der Lehrbeauftragten an der TU Berlin	6

Gerne beraten und begleiten wir Sie in allen Fragen rund um Ihren Arbeitsplatz an der Technischen Universität Berlin.

# Versicherungsschutz bei Telearbeit

Seit 2011 haben Beschäftigte der TU die Möglichkeit der alternierenden Telearbeit. Das heißt, die Arbeitsleistung wird im Wechsel zwischen der häuslichen Arbeitsstätte und der Beschäftigungsstelle erbracht. Weitere Informationen sowie die Dienstvereinbarung „Alternierende Telearbeit“ finden Sie unter [Direktzugang 142367](#). Die TU stellt derzeit 60 Telearbeitsplätze zur Verfügung. Bisher nehmen ca. 56 Beschäftigte die Möglichkeit in Anspruch.

Welchen Versicherungsschutz haben Beschäftigte, die Telearbeit ausüben? Sie sind ebenso wie die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt. Aber auch bei der Telearbeit in der eigenen Wohnung besteht der Versicherungsschutz nicht rund um die Uhr. Versichert sind alle Tätigkeiten, die in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis stehen. Die dienstlichen Tätigkeiten ergeben sich aus dem jeweiligen Arbeitsvertrag.

Grundsätzlich gilt, dass der Versicherungsschutz greift, wenn man die dienstlichen Aufgaben wahrnimmt. Dies wäre also der Fall, wenn Sie in Ihrem Arbeitszimmer die dienstlichen Tätigkeiten ausüben. Der Versicherungsschutz gilt auch in anderen Räumen, in denen z.B. aus technischen Gründen ein für die Arbeit notwendiges Gerät aufgestellt ist. In der restlichen Wohnung (außerhalb des häuslichen Arbeitsbereichs) sind Sie hingegen nicht versichert – beispielsweise auf dem Weg ins Badezimmer.

Ebenfalls nicht versichert sind Sie bei Unterbrechung der Arbeit für private Erledigungen wie z.B. die Entgegennahme privater Post an der Haustür oder das Führen eines privaten Telefongesprächs in der Küche.

Versichert sind zudem die direkten Wege vom Telearbeitsplatz zum Betrieb, wenn Sie beispielsweise an einer Besprechung teilnehmen.

Der Versicherungsschutz gilt in diesem Fall schon mit dem Durchschreiten der Haustür.

Quelle: DGUV faktor Arbeitsschutz 1/2016

## Wie geht es Ihnen an der TU? – Beschäftigtenbefragung 2016

Wie schon in der Vergangenheit berichtet und auf der Personalversammlung vorgestellt, beschäftigt sich zurzeit eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz der Kanzlerin mit der Etablierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) an der TU Berlin. Hierzu wurde mit der Techniker Krankenkasse eine auf die Dauer von zunächst zwei Jahren befristete Kooperation eingegangen.

Im Rahmen der Einführung des BGM wird im November dieses Jahres eine Umfrage unter den Beschäftigten durchgeführt. Mit der Befragung werden Auswirkungen der Arbeitsbedingungen und der Organisation auf Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten untersucht.



Abgefragt werden Arbeitsbedingungen, Führung, Zusammenarbeit, Kultur und deren Auswirkungen auf die Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Qualität der Arbeit. Um fundierte Ergebnisse zu erhalten und eine Vergleichbarkeit mit anderen Hochschulen zu gewährleisten, wird ein für diesen Zweck von der Universität Bielefeld entwickelter Fragebogen verwendet. Das Ausfüllen des

Fragebogens erfolgt anonym. Eine Zuordnung zu Personen wird nicht möglich sein. Die Auswertung der Befragung wird von der Firma Salubris vorgenommen. Die Vertraulichkeit und der Datenschutz sind jederzeit gewährleistet. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind nicht möglich. Die Datenschutzbeauftragte der TU Berlin begleitet das Verfahren.

Nach der Auswertung der Befragung ist geplant, in Workshops bedarfsorientierte Maßnahmen zur Verbesserung zu entwickeln.

Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten und daraus verbessernde Maßnahmen ableiten zu können, bitten wir Sie, möglichst zahlreich an der Umfrage teilzunehmen. Mit der Befragung erhält die TU Berlin ein umfangreiches Bild zur Zufriedenheit ihrer Beschäftigten und kann auf den Ergebnissen basierend gezielte gesundheitsförderliche Maßnahmen durchführen. Nehmen Sie sich also bitte die 30 Minuten und geben Sie der Uni eine Rückmeldung!

Über die Ergebnisse werden Sie im Frühjahr nächsten Jahres informiert.

Für Rückfragen stehen Ihnen der Personalrat sowie Frau Zinke (Servicebereich Betriebliches Gesundheitsmanagement, [Direktzugang: 161875](#)) gern zur Verfügung.

## Information für Beamt\_innen

### Wie hoch wird später meine Pension?

Nachdem es lange Zeit schwierig war, beim Landesverwaltungsamt überhaupt Auskunft zur voraussichtlichen Höhe der späteren Pension zu bekommen, gibt es nun eine neue Möglichkeit dazu auf deren Webseite.

Wir zitieren hierzu aus einer Informationsmail der GEW Berlin:

### „Neues Versorgungsauskunftsportal beim Landesverwaltungsamt Berlin

Alle Beamtinnen und Beamten des Landes Berlin können ab sofort ihr voraussichtliches zukünftiges Ruhegehalt [...] online ausrechnen lassen. Das Landesverwaltungsamt hat dafür ein spezielles Berechnungsprogramm unter [www.berlin.de/versorgungsauskunft-online](http://www.berlin.de/versorgungsauskunft-online) online gestellt. Die Nutzer geben ihre möglichen ruhegehaltfähigen Dienstzeiten anonymisiert mit hinterlegten Erläuterungen selbst ein, um sich am Ende für ein mögliches Pensionsdatum einen voraussichtlichen Pensionsanspruch beziffern zu lassen. Die Anwendung ist in Abstimmung mit der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit datenschutzrechtlich unbedenklich. Dritte können die anonym eingegebenen Daten nicht einsehen. Eine Schnittstelle zu anderen Anwendungen besteht nicht. Der Zugriff erfolgt ausschließlich mit dem Geburtsdatum und einer zufällig generierten Identifikationsnummer, um den Nutzern zu ermöglichen, ihre Daten für einen erneuten Aufruf innerhalb von 14 Tagen speichern zu lassen. Danach werden alle Daten gelöscht. Zum Abschluss kann der Benutzer auf Wunsch die Berechnung als PDF-Dokument ausdrucken oder downloaden.“

Zur Unterstützung bietet die Webseite eine Bedienungsanleitung für das Berechnungsprogramm, ein Formular zum Vorabausfüllen des beruflichen Werdegangs und einen Dienstzeiten-Schlüsselkatalog (mit Anrechnungshinweisen und Rechtsgrundlagen), um so die Eingabe zu erleichtern. Das Ergebnis der Berechnung hat Informationscharakter und soll die persönliche Planung erleichtern, es ist nicht rechtsverbindlich. Insgesamt ein Riesenfortschritt nach der langen Zeit der Auskunftsschwierigkeiten!

# Quo Vadis K? Ein Blick in die Zukunft... ohne Kanzlerin

Ein Kommentar



Noch während der letzten Ferientage ereilte uns die Nachricht, dass die Kanzlerin der TU Berlin - Frau Prof. Dr. Ulrike Gutheil - Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg werden soll. Diese Nachricht lesen wir nun seit Wochen als Link auf der Homepage der TU Berlin - unkommentiert seitens des Präsidiums (Stand 20.09.2016).

Der Ruf in die Politik erfolgte für alle Beteiligten plötzlich und unvorhergesehen. Aber was bedeutet das nun für uns an der TU Berlin?

Über den Flurfunk hören wir Kommentare wie "Der Steuermann geht von Bord!" oder besorgte Stimmen „Wie soll es nun weitergehen mit den angestoßenen Großprojekten?“ Die letzte Frage stellen wir uns als Personalrat selbstverständlich auch. Nicht ganz ohne Sorge, auch wenn wir aus Erfahrung wissen, dass sich immer eine Lösung finden lässt.

Ein denkbar schlechter Zeitpunkt für die TU Berlin ist es dennoch, befinden wir uns doch gerade im Campusmanagementprojekt SAP, welches maßgeblich von Frau Gutheil vorangetrieben und mitverantwortet wurde. Dieses ist aber nur eine Großbaustelle. Zu nennen wären hier ebenfalls das Betriebliche Gesundheitsmanagement, die Hochschulvertragsverhandlungen in diesem Herbst, das Audit Familiengerechte Hochschule und vieles mehr.

In einem Gespräch versicherten uns der Präsident und auch die Kanzlerin, dass alle Aufgaben gerade für den Übergangszeitraum im Präsidium bzw. teilweise auf Abteilungsleiter\_innen-Ebene übertragen werden. Die Stellenausschreibung für die Position des Kanzlers/der Kanzlerin ist bereits in Bearbeitung und wird im nächsten Kuratorium als Entwurf vorgelegt. Nach der offiziellen Ernennung zur Staatssekretärin soll es eine offizielle Stellungnahme der TU Berlin geben. Das Verfahren wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen. Es bietet die Chance, über

bestimmte Aufgabenzuschnitte nachzudenken während einige festgeschrieben sind. Die ersten Diskussionen dazu sind in den politischen Fraktionen der TU Berlin schon in vollem Gange. Die Nachbesetzung einer solchen Position ist nicht einfach. Laut Grundordnung der TU Berlin wird der/die Kanzler\_in auf Vorschlag des Präsidenten vom Kuratorium gewählt. Details zum Ablauf des Auswahlverfahrens sind bisher nicht bekannt gegeben worden. Wir hoffen, dass es der TU Berlin gelingt, eine gute Nachfolge zu gewinnen.

Das Rad wird sich wie gewohnt weiterdrehen... Nichtsdestotrotz werden einige Personen eine Mehrbelastung haben und bis zur Wiederbesetzung wird eine Lücke klaffen. Mit Frau Gutheil verlässt uns eine Kanzlerin, die 12 Jahre in diesem Amt an der TU Berlin war. Es gibt sicherlich Kritiker\_innen, es gibt ebenso Befürworter\_innen, das bringt ein Amt wie dieses mit sich. Fest steht in jedem Fall: Mit Frau Gutheil gehen viel Erfahrung und ein Motor für die in letzter Zeit angestoßenen Prozesse.

Interessant wird auch zu beobachten sein, ob Entscheidungen nun aufgeschoben werden bis das K-Amt wiederbesetzt ist oder die Übergangszeit gerade dazu genutzt wird, diverse Eigeninteressen durchzusetzen. Wir werden das sehr genau verfolgen und als Personalrat in unserem Rahmen versuchen dazu beizutragen, dass die Zeit ohne Kanzler\_in möglichst „geordnet“ verläuft.

Auch wenn wir naturgemäß nicht immer einer Meinung waren, bedanken wir uns bei Frau Prof. Dr. Gutheil für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!



## Wie geht es weiter mit Alma?

Seit dem 02.12.2015 wird an den vier Universitäten TUB, UdK, HU und FU alles für den Einsatz des Bibliotheksmanagementsystems Alma vorbereitet.

Eine wesentliche Änderung zum Vorgängersystem ALEPH 500 besteht darin, dass Alma cloud-basiert betrieben wird.

Für die Phase der Einführung/Entwicklung hat der Personalrat am 15.03.2016 mit den Leitungen der TUB und UB eine Dienstvereinbarung abgeschlossen. Darin geregelt sind im Wesentlichen die Punkte

- Datenschutz und Systemsicherheit
- Arbeitsgestaltung, -ergonomie, und -organisation,
- Mitbestimmungsrechte der Personalräte.

Diese Dienstvereinbarung sollte bis zum 16.09.2016, dem GoLive (Umstellung auf Echtbetrieb), gelten.

Während des Entwicklungsprozesses hat sich jedoch herausgestellt, dass bis zum geplanten GoLive kein betriebstaugliches Alma zur Verfügung gestellt werden kann. Einige noch problematische Punkte sind:

- Benutzeroberflächen
- Schnittstellen zu Bibliotheksverbänden
- Mahnverfahren
- Datenmigration aus ALEPH 500.

Dies erforderte eine Verschiebung des GoLive auf den 14.12.2016.

Danach muss Alma softwaremäßig gepflegt werden. ExLibris bietet dazu monatlich Updates an. Auch wenn nicht alle für die Konfiguration an der TUB von Bedeutung sein werden, ist jeden Monat eine Überprüfung der Änderungen notwendig.

Dadurch muss Alma, genau wie ehemals ALEPH 500, an die laufenden Bedingungen und Bedürfnisse der UB angepasst werden. Dazu bietet das System umfangreiche Werkzeuge an.

Für den danach folgenden Regelbetrieb wird eine weitere Dienstvereinbarung erarbeitet. Hierfür wurde dem Personalrat externer Sachverstand genehmigt.

Wir werden Sie über den Prozess auf dem Laufenden halten. Gerne nehmen wir auch Hinweise dazu entgegen, was Ihnen / Euch für den Einsatz von Alma wichtig ist.





# Situation der Lehrbeauftragten an der TU Berlin

Die AG Lehrbeauftragte der GEW und die Bundeskonferenz der Sprachlehrbeauftragten (BKSL) baten die Mitglieder des Personalrats der TU Berlin um Unterstützung für einen Antrag im AS.

In diesem Antrag wurde die Hochschulleitung aufgefordert, gemeinsam mit den Leitern der anderen Hochschulen in Berlin bei den Verhandlungen über die Grundfinanzierung im Rahmen der Hochschulverträge 2017 zweckgebundene Mittel für die Verbesserung der Lage der Lehrbeauftragten (LB) zu beantragen.

Gefordert wird, dass

- reguläre Lehrveranstaltungen durch fest angestellte Lehrkräfte abgedeckt werden
- das Entgelt für ergänzend tätige LB in Anlehnung an die tarifliche Bezahlung vergleichbarer hauptberuflicher Lehrkräfte erhöht wird.

*Warum?*

Lehrbeauftragte decken seit Jahren einen großen Teil der Lehre an der TU ab (lt. Rechenschaftsbericht an den Senat von 2014 waren es 406, Tendenz steigend), in der Mathematik, der Informatik und zum großen Teil in der Studienvorbereitung ausländischer Bewerber sowie in der Sprachausbildung der Studierenden. An der Zentraleinrichtung Moderne Sprachen der TU (ZEMS) werden mehr als 75 % der Lehrveranstaltungen durch LB durchgeführt, die als sog. „Selbstständige“ ausschließlich von solchen Aufträgen leben. Sie haben wesentlichen Anteil an einer guten, auf internationale Zusammenarbeit ausgerichteten Ausbildung der Studierenden. Dafür erhalten sie ein „Entgelt“, das nicht einmal die Hälfte dessen beträgt, was eine fest angestellte Lehrkraft bekommt, und nach Abzug aller Sozialabgaben z.T. unter dem Mindestlohn liegt. Aus unserer Sicht ist die geforderte bessere Finanzierung der LB aus zwei Gründen unabdingbar:

*Erstens:*

Die derzeitige Vergütung schadet auch der Universität und vor allem den Studierenden, weil damit die Qualität der Lehre nicht aufrechterhalten werden kann, denn diese verlangt eine grundsätzliche Planungsperspektive sowie eine materielle Grundsicherung der Lehrenden. Gegenwärtig sind viele der LB aber gezwungen, an verschiedenen Hochschulen gleichzeitig zu arbeiten, sich oftmals täglich in unterschiedlichen Organisationsstrukturen zu bewegen, während des Semesters z.T. über 30 LVS pro Woche unterrichten, um die unbezahlten Semesterferien zu überbrücken (man bedenke: bei fest angestellten Lehrkräften für besondere Aufgaben werden weniger als 20 als angemessen vor- und nachzubereiten erachtet), sogar krank zu unterrichten, weil sie keine Bezahlung im Krankheitsfall erhalten - solche Arbeitsbedingungen sind nicht qualitätsfördernd.

*Zweitens:*

Die TU hat als öffentlicher Bildungsträger eine gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildfunktion, wie sie in ihrem Leitbild auch anerkennt (s. Präambel, 13.04.2011) und sollte daher dem Prinzip der gleichwertigen Vergütung gleichwertiger Arbeit folgen.

Der Personalrat hat beschlossen, den Antrag im AS zu unterstützen. Im Akademischen Senat wurde der Antrag mit einigen Änderungen beschlossen.

*Elisabeth Seydel*

*Lehrbeauftragte am Studienkolleg der TU  
Sprecherin der [BKSL](#)*

**So erreichen Sie uns:**

Geschäftsstelle	Arndt, Tony	☎	314 - 24648	Raum H 2078
	Reichert, Martina	☎	314 - 22901	H 2076
Personalrat	Fax	☎	314 - 23269	
	Email		<a href="mailto:personalrat@tu-berlin.de">personalrat@tu-berlin.de</a>	
	Sekr.		PersRat	

**Unser Vorstand:**

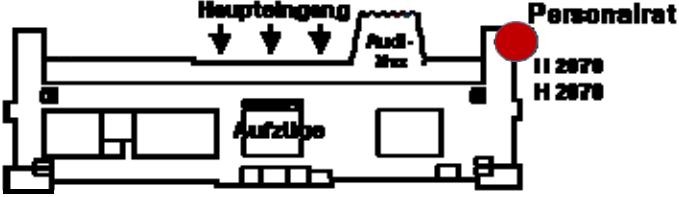
Vorsitzende	Nickel-Busse, Stefanie	☎	314 - 21246	
1. Stellvertreter	Surey, Michael	☎	314 - 21244	
2. Stellvertreterin	Kosmider, Nicole	☎	314 - 21247	
3. Stellvertreterin	Hümmer, Soheila	☎	314 - 29156	
4. Stellvertreter	Reisch, Michael	☎	314 - 73403	
5. Stellvertreterin	<i>Deutschmann, Simone</i>		<i>Sonderurlaub</i>	
	Günes, Gokun	☎	314 - 76602	
	Neuendorff, Karoline	☎	314 - 76211	

**Unsere Mitglieder:**

Mitglieder im Personalrat		Telefon	Raum	E-Mail	Gruppe
Bathke	Jessica	☎ 314 - 73353	MAR 1.020	<a href="mailto:jessica.bathke@tu-berlin.de">jessica.bathke@tu-berlin.de</a>	AN
Blum	Claudia	☎ 314 - 29961	H 10	<a href="mailto:claudia.blum@tu-berlin.de">claudia.blum@tu-berlin.de</a>	AN
Bounedjar	Nebia	☎ 314 - 28450	H 1516	<a href="mailto:nebia.bounedjar@tu-berlin.de">nebia.bounedjar@tu-berlin.de</a>	AN
<i>Deutschmann</i>	<i>Simone</i>	<i>Sonderurlaub</i>			<i>AN</i>
Günes	Coskun	☎ 314 - 76602	VWS	<a href="mailto:coskun.gunes@tu-berlin.de">coskun.gunes@tu-berlin.de</a>	AN
Hartwig	Markus	☎ 314 - 76621	IV C	<a href="mailto:markus.hartwig@tu-berlin.de">markus.hartwig@tu-berlin.de</a>	AN
Hümmer	Soheila	☎ 314 - 29156	H 2552	<a href="mailto:soheila.huemmer@tu-berlin.de">soheila.huemmer@tu-berlin.de</a>	AN
Klein	Ilona	☎ 314 - 73180	MAR 6.013	<a href="mailto:ilona.klein@tu-berlin.de">ilona.klein@tu-berlin.de</a>	AN
Knaut-Torel	Aline	☎ 314 - 25912	HBS 3.04	<a href="mailto:aline.knaut-torel@tu-berlin.de">aline.knaut-torel@tu-berlin.de</a>	Bea
Kosmider	Nicole	☎ 314 - 21247	H 2079	<a href="mailto:nicole.kosmider@tu-berlin.de">nicole.kosmider@tu-berlin.de</a>	AN
Margraf	Alexander	☎ 314 - 29157	H 2085	<a href="mailto:alexander.margraf@tu-berlin.de">alexander.margraf@tu-berlin.de</a>	AN
Müllers	Silke	☎ 314 - 21252	H 2084	<a href="mailto:silke.muellers@tu-berlin.de">silke.muellers@tu-berlin.de</a>	AN
Neuendorff	Karoline	☎ 314 - 76211	UB 219	<a href="mailto:karoline.neuendorff@tu-berlin.de">karoline.neuendorff@tu-berlin.de</a>	Bea
Nickel-Busse	Stefanie	☎ 314 - 21246	H 2554	<a href="mailto:stefanie.nickel@tu-berlin.de">stefanie.nickel@tu-berlin.de</a>	AN
Reisch	Michael	☎ 314 - 73403	MAR 0.012	<a href="mailto:michael.reisch@tu-berlin.de">michael.reisch@tu-berlin.de</a>	AN
Schade	Karin	☎ 314 - 28261 / - 21245	H 3103 / H 2079	<a href="mailto:karin.schade@tu-berlin.de">karin.schade@tu-berlin.de</a>	AN
Schiffner	Julia	☎ 314 - 29910	C 163	<a href="mailto:julia.schiffner@tu-berlin.de">julia.schiffner@tu-berlin.de</a>	AN
Schmidt	Andreas	☎ 314 - 29155	H 2085	<a href="mailto:andreas.schmidt@tu-berlin.de">andreas.schmidt@tu-berlin.de</a>	AN
Surey	Michael	☎ 314 - 21244	H 2552	<a href="mailto:michael.surey@tu-berlin.de">michael.surey@tu-berlin.de</a>	AN
Walter	Sebastian	☎ 314 - 22028		<a href="mailto:sebastian.walter.1@tu-berlin.de">sebastian.walter.1@tu-berlin.de</a>	AN

**So finden Sie uns:**

Die Personalratsräume finden Sie im Hauptgebäude Altbau ( Ostflügel)  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin



**Weitere Interessenvertretungen:**

Schwerbehindertenvertretung (SBV)				
	Fiebig, Angela	☎	314 - 23123	H 7117
	Fax	☎	314 - 28316	
	Email		<a href="mailto:schwerbehinderte@guv.tu-berlin.de">schwerbehinderte@guv.tu-berlin.de</a>	
	Sekr.		SBV	
Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)				
	Wernick, Philipp	☎	314 - 26414	H 2086
	Email		<a href="mailto:jav@tu-berlin.de">jav@tu-berlin.de</a>	
	Sekr.		JAV	

V.i.S.d.P.: Stefanie Nickel-Busse, Vorsitzende des Personalrats